



### Presseschau vom 02.01.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten [dnr-online](#), [Inr-portal](#), [Novorossia](#), [dnr-news](#), [novorosinform](#) u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken [dan-news](#), [lug-info](#). Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. [BigMir](#), [UNIAN](#), [Ukrinform](#), [KorrespondentT](#) und die Online-Zeitung [Timer](#) aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen **aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot** ([dnr-online](#), [Inr-portal](#), [Novorossia](#), [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-news](#), [novorosinform](#) u.a.) und **ukrainische Quellen in Blau** ([BigMir](#), [Ukrinform](#), [UNIAN](#), [KorrespondentT](#) und [Timer](#)) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen **aus Sozialen Netzwerken** sind **violett** gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### abends/nachts:

de.sputniknews.com: Proteste im Iran: US-Vizepräsident Pence zu „beschämenden Fehlern“  
US-Vizepräsident Mike Pence hat via Twitter versprochen, dass die heutige US-Administration die Fehler ihrer Vorgänger nicht wiederholen und die Protestbewegung im Iran nicht ignorieren werde.

„Der Präsident (Donald Trump – Anm. d. Red) und ich werden die beschämenden Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen, als die anderen dastanden und den heroischen Widerstand des iranischen Volkes gegen das brutale Regime ignorierten“, schrieb Pence.

Er betonte, der steigende Widerstand des iranischen Volkes gebe allen Hoffnung und Glauben, die für Freiheit und gegen Tyrannei kämpfen.

„Wir dürfen und werden sie nicht enttäuschen“, so der Vizepräsident.

Zuvor hatte US-Präsident Donald Trump via Twitter geschrieben, im Iran sei die „Zeit für einen Wandel“ gekommen. ...

#### Vormittags:

de.sputniknews.com: Beim Versuch, Waffen zu stehlen: Sechs iranische Demonstranten erschossen.

Wie das iranische Staatsfernsehen berichtet, sind bei den landesweiten Protesten im Iran weitere neun Personen ums Leben gekommen. Davon sollen sechs Menschen bei der Attacke auf eine Polizeistation getötet worden sein.

Unter den Toten befinden sich sechs Demonstranten, die in der Provinz Isfahan rund 350

Kilometer von Teheran entfernt eine Polizeistation attackierten. Sie hätten versucht, dort Waffen zu stehlen. Bei den Protesten wurde auch ein Revolutionswächter von Demonstranten getötet.

Nach den jüngsten Angaben der Behörden sollen somit bei den seit dem 28. Dezember stattfindenden Demonstrationen bereits 19 Menschen ums Leben gekommen sein. Der iranische Präsident Hassan Rouhani hatte zuvor erklärt, die jüngsten Massenproteste seien nicht nur auf interne Probleme des Landes, sondern auch auf Anstiftungen aus dem Ausland zurückzuführen.

Am Montag hatte einer der Demonstranten Medienberichten zufolge in der Stadt Najafabad mit einem Jagdgewehr Feuer auf Sicherheitskräfte eröffnet. Ein Polizist kam infolgedessen ums Leben, drei weitere wurden verletzt.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31891/78/318917883.jpg>

Lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen zweimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurde das Gebiet von **Kalinowka**. Geschossen wurde mit Granatwerfern verschiedener Art und Schusswaffen.

Armiyadnr.su: In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte dreimal das Regime der Feueinstellung verletzt. Von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden die Gebiete von **Jasinowataja** und **Sosnowskoje** mit Mörsern beschossen.

de.sputniknews.com: Zum Geburtstag von Nazi-Kollaborateur: Polizeibewacher Fackelmarsch in Kiew

Anhänger rechtsradikaler Organisationen haben anlässlich des 109. Geburtstages des ukrainischen Nazi-Kollaborateurs und Kriegsverbrechers Stepan Bandera an Demonstrationen und Zügen in der Hauptstadt Kiew und anderen ukrainischen Städten teilgenommen, berichten ukrainische Medien.

Am Montag zogen laut dem TV-Sender „112 Ukraina“ mehr als 1000 Demonstranten, darunter auch Vertreter der nationalistischen Partei Swoboda („Freiheit“), im Rahmen eines Fackelzuges durch Kiew. Der Zug wurde von Polizisten, auch von Beamten der Hundestaffel, begleitet.

Ähnliche Aktionen fanden in der westlichen (Lwiw und Ternopil), zentralöstlichen (Dnipro) und südlichen (Krywyj Rih) Ukraine statt. Nationalistische Märsche gab es auch im von der ukrainischen Armee kontrollierten Teil des Gebiets Donezk (Slawjansk und Awdejewka). Sie zählten aber nur wenige Teilnehmer.

Stepan Bandera (1909-1959) hatte an der Wiege der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) gestanden. Am 14. Oktober 1942 wurde auf Beschluss der OUN die „Ukrainische Aufstandsarmee“ (UPA) als deren Militäram ins Leben gerufen. Die beiden Nationalistenorganisationen hatten im Zweiten Weltkrieg in der Westukraine zuerst gegen die Wehrmacht und dann gegen die Sowjetarmee und andere Staaten der Anti-Hitler-Koalition gekämpft.

Im Sommer 1943 richteten die Nationalisten ein Massaker an der polnischen Zivilbevölkerung an (Massaker von Wolhynien). Selbst ukrainische Historiker gestehen heute die Zahl der polnischen Opfer ein: Bis Ende 1943 wurden 50.000 bis 60.000 Männer, Frauen und Kinder auf unvorstellbar grausame Weise umgebracht. Nach ukrainischer Zählung wurden 500, nach polnischen Schätzungen mehr als 1.150 polnische Dörfer zerstört. Sie verschwanden für immer von der Landkarte. Historiker schätzen die Gesamtzahl der Opfer auf 36.000 bis 100.000.

Bandera wurde 1959 vor seinem Haus in München von einem KGB-Agenten getötet. Am 9. April 2015 hatte die Werchowna Rada (ukrainisches Parlament) in einem Gesetz die ehemaligen OUN- und UPA-Mitglieder als Unabhängigkeitskämpfer eingestuft und ihnen gesetzlich weitgehende soziale Vergütungen gewährt.

<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/Qoyn2pmf8Ho" frameborder="0" gesture="media" allow="encrypted-media" allowfullscreen></iframe>  
<https://youtu.be/Qoyn2pmf8Ho>

Dnr-online.ru: „Im Jahr 2018 wird auf Anweisung des Republikoberhauptes Alexandr Sachartschenko eine der hauptsächlichen Prioritäten in der Entwicklung des landwirtschaftlichen Bereichs der DVR die weiterverarbeitende Industrie sein. Es muss aufhören, dass Rohstoffe aus der Republik exportiert werden, in den Export müssen weiterverarbeitete Erzeugnisse gehen. Solche Produkte sind Mehl, wovon wir bereits vor kurzem eine erste Partie in die RF exportiert haben. Wir haben einen solchen ersten Schritt bereits getan“, berichtete der Landwirtschaftsminister der DVR Wladimir Antonow gegenüber der offiziellen Seite der DVR.

Der Minister sagte, dass in unserer Republik die Verwirklichung eines Programms zur Importsubstitution von landwirtschaftlichen Produkten begonnen hat. „Im Jahr 2017 haben wir Gärten angelegt. Wir haben gesehen, dass wir in den letzten Jahren etwa 10.000 Tonnen Äpfel importiert haben. Deshalb wurde die Aufgabe gestellt, unsere Republik mit Äpfeln aus eigener Produktion zu versorgen. Dabei wurden neue Arbeitsplätze geschaffen“, berichtete Wladimir Antonow.

Der Landwirtschaftsminister der DVR teilte auch mit, dass jetzt die Verwirklichung des Programms zum Gemüseanbau für die Jahre 2018-2023 in vollem Umfang beginnt. „In dieser Zeit müssen wir uns vollständig mit Gemüse selbst versorgen“, sagte der Minister.

Nach den Worten Wladimir Antonows ist das Programm zur Entwicklung der Rinderzucht und zur Versorgung der Bevölkerung der DVR mit der notwendigen Menge an Milch bereits praktisch ausgearbeitet. „Nach allen notwendigen Vereinbarungen mit den Fachministerien soll dieses Programm Ende Januar herauskommen und dann beginnt seine Realisierung“, sagte er.

Dnr-online.ru: Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess teilt mit:

In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 3.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 18. In den vorhergehenden 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 43.

Wir erinnern daran, dass ab 1:00 Uhr (Moskauer Zeit) am 23. Dezember, gemäß einer Vereinbarung der Kontaktgruppe über die Wiederaufnahme ihrer Verpflichtungen durch die Seiten im Vorfeld der Winterfeiertage ein Waffenstillstand in Kraft getreten ist.

de.sputniknews.com: Washington, London und Riad inspirieren Proteste – Irans Sicherheitsrat.

Die Proteste in der Islamischen Republik sind Teil des „Stellvertreterkrieges“, den einige Länder gegen den Iran führen, berichtet die Nachrichtenagentur Tasnim unter Berufung auf den Sekretär des iranischen Nationalen Sicherheitsrates (SNSC) Ali Schamchani.

Die USA, Großbritannien und Saudi-Arabien würden hinter den Massenunruhen stehen und die die Proteste beeinflussenden Kampagnen in den sozialen Netzwerken führen. Die Analyse beweise, 27 Prozent der neuen anti-iranischen Hashtags würden aus Saudi-Arabien stammen. Diese Einmischung aus dem Ausland sei darauf gerichtet, die Entwicklung des Irans zu hemmen. Die Proteste würden aber in einigen Tagen zum Erliegen kommen, so Schamchani. Seit dem 28. Dezember finden im Iran regierungskritische Proteste statt. Nach den jüngsten Angaben der Behörden sollen bisher bei den landesweiten Demonstrationen mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen sein. Der iranische Präsident Hassan Rouhani hatte erklärt, die jüngsten Massenproteste seien nicht nur auf interne Probleme des Landes, sondern auch auf Anstiftungen aus dem Ausland zurückzuführen.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/31891/97/318919762.jpg>

### **Nachmittags:**

de.sputniknews.com: Aus Protest gegen Trumps Vorwürfe: Pakistan bestellt US-Botschafter ein.

Nach den jüngsten Anschuldigungen von US-Präsident Donald Trump hat die pakistanische Regierung den US-Botschafter einbestellt. Das schreibt die pakistanische Zeitung „News International“ am Dienstag unter Bezugnahme auf eigene Quellen.

Demnach wurde der Botschafter David Hale am Montagabend ins pakistanische Außenministerium beordert.

In seiner ersten Twitter-Botschaft des neuen Jahres hatte Trump Pakistan vorgeworfen, „Terroristen“ Zuflucht zu gewähren, und mit Einstellung der US-Hilfen gedroht. Pakistan wies die Vorwürfe verärgert zurück.

Bereits zuvor hatte der US-Präsident Pakistan mitgeteilt, dass es „viel verlieren“ könnte, wenn es nicht gegen die Terroristen vorgehen werde, die sich auf pakistanischem Territorium verstecken.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/31891/97/318919708.jpg>

ukrinform.ua: Japan vereinfacht Visabestimmungen für Ukrainer.

Ab dem 1. Januar 2018 führe Japan ein vereinfachtes Visaregime für ukrainische Bürger ein, gab der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter von Japan in der Ukraine, Shigeki Sumi, im Grußwort anlässlich des Endes des Jahres Japans in der Ukraine bekannt.

„Das Jahr Japans in der Ukraine hat sich nicht nur auf den kulturellen Teil beschränkt. Kiew hat eine Delegation der japanischen Business-Föderation „Keidanren“ besucht, es gab viele Vorträge diplomatischer Experten, den Besuch des Vorsitzenden der Werchowyna Rada der Ukraine, Andrij Parubij, in Japan und andere Veranstaltungen. Besonders anzumerken ist, dass dank dem Jahr Japans das JICA-Büro (Japan International Cooperation Agency) in der Ukraine eröffnet und ab dem 1. Januar 2018 das vereinfachte Visaregime für die Bürger der Ukraine eingeführt wurde“, sagte der Botschafter.

armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin:

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte weiter das Regime der Feueinstellung mit Mörsern verletzt und auf die Gebiete von **Sosnowskoje** und **Jasinowataja** 18 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgefeuert.

Durch feindlichen Beschuss wurde **ein Soldat der Streitkräfte der DVR verletzt**, er wurde medizinisch behandelt.

Wir stellen weiter ein Absinken der Disziplin und der Bereitschaft, die Aufgaben an der Front erfüllen, sowie eine Zunahme der Unzufriedenheit unter den Soldaten der ukrainischen Streitkräfte mit den Handlungen ihres Kommandos fest.

Die fortgesetzten Verletzungen des „Neujahrswaffenstillstands“ bringen wir gerade mit diesen beiden Tatsachen in Verbindung.

Ein Beispiel ist der Beschuss von Trudowskije mit Brandgeschossen am 30. Dezember, wobei eine Wohnung in einem Mehrparteienwohnhaus in Brand geriet. Im Ergebnis der Ermittlungen, die in der 30. mechanisierten Brigade durchgeführt wurden, wurde festgestellt, dass das Feuer auf unser Territorium von den Positionen der 3. Kompanie des 1. Bataillons aus durch die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte S.M. Guljak und S.Ju. Iwanow, die

betrunken waren, erfolgte.

Die Soldaten erklärten ihr Verhalten mit einem Versuch, die Zuschläge für Kämpfe zurückzuerhalten, die wegen des Inkrafttretens des „Neujahrswaffenstillstands“ gestrichen wurden.

Wie wir sehen, liegt das Fehlen jeglicher Disziplin in dieser Abteilung auf der Hand. Dabei wird die Tatsache der Senkung des Solds, die von diesen Soldaten angegeben wurde, bestätigt.

Den Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, die sich an der Front befinden, wurden ab dem 23. Dezember die Zahlung für sogenannte „Kämpfe“ gestrichen. Und die Zahlungen, die bereits erfolgt waren, werden aktuell als Überzahlung wieder von den Konten der Soldaten abgezogen.

Und so beginnen die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte auf unser Territorium und unsere Ortschaften zu schießen, um das Verlorene zurückzuerhalten und wieder am Terror und am Blut unserer Bürger zu verdienen.

de.sputniknews.com: Antwort an SpaceX und Musk – Russland forscht wieder an mehrfach verwendbaren Raketen.

Wiederverwendbare Raketen könnten in der Zukunft eine enorme Rolle in der Raumfahrt spielen. Nun hat auch das russische Staatliche Raketenzentrum Makejew die Entwicklung einer mehrfach verwendbaren Rakete wieder aufgenommen, berichten russische Medien mit Verweis auf den Direktor des Zentrums, Wladimir Degtjar.

Mit dieser Rakete könnte Russland eine entscheidende Konkurrenz zu Elon Musks SpaceX in diesem Segment aufbauen.

Laut Degtjar wird es eine wiederverwendbare einstufige Mehrfachträgerrakete für Senkrechtstarts und -Landungen mit dem Namen „Korona“ (deutsch: Krone) geben.

Das Projekt sei im Jahr 2012 eingefroren, jetzt jedoch wieder aktiviert worden.

Weiterhin merkte der Zentrumsleiter an, dass die USA bereits wiederverwendbare Raketen mit der Möglichkeit einer weichen Landung hätten – nämlich die Falcon 9.

Die russische „Korona“ hätte jedoch entscheidende Vorteile.

„Unsere Entwicklung, die Trägerrakete ‚Korona‘, hat im Gegensatz zur amerikanischen (Rakete) keine sich ablösenden Stufen, sondern ist im Prinzip ein komplettes Raumschiff für weiche Starts und Landungen, was den Weg für entfernte bemannte interplanetare Flüge eröffnet“, betonte Degtjar.

Das russische Staatliche Raketenzentrum Makejew ist eines der größten Konstruktionszentren für die Raumfahrt in Russland. Bereits in den Jahren 1992 bis 2012 forschte das Zentrum an der „Korona“. Die wichtigsten technischen Eigenschaften der Rakete wurden in dieser Zeit ausgearbeitet. Aufgrund mangelnder Finanzierung musste das Projekt 2012 eingefroren werden, konnte nun jedoch wieder aufgenommen werden.

Gegenwärtig ist das private US-Unternehmen SpaceX des Milliardärs und – wie er sich selbst bezeichnet – Visionärs Elon Musk die bekannteste Raumfahrtorganisation, die an wiederverwendbaren Raketen forscht und sie in Zukunft breit einsetzen will.

Musks Rakete Falcon 9 mit der Möglichkeit einer weichen Landung hat bereits einige erfolgreiche Starts und Landungen hinter sich, gerät aber auch immer wieder wegen technischer Fehler in die Aufmerksamkeit der Medien.

So explodierte beispielsweise erst vor wenigen Monaten das Triebwerk Merlin Block 5 einer Falcon 9 bei Tests auf einem SpaceX-Übungsgelände.

Anfang Dezember hatten bereits einige russische Medien darüber berichtet, dass Russland bald eine eigene konkurrenzfähige wiederverwendbare Rakete haben könnte, die Elon Musk und seiner Falcon 9 Paroli bieten könnte.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/30298/51/302985138.jpg>

Lug-info.com: Mitteilungen des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR (Zusammenfassung mehrerer Meldungen):

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz bleibt stabil angespannt, in den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen **dreimal das Regime der Feuereinstellung verletzt**.

Beschossen wurden die Positionen unserer Einheiten im Gebiet von **Kalinowka**. Bei dem Beschuss haben die ukrainischen Streitkräfte Granatwerfer verschiedener Art, großkalibrige Maschinengewehre und Schusswaffen eingesetzt.

Insgesamt wurden mehr als 60 Granaten auf das Territorium der Republik abgefeuert.

Die ukrainischen Streitkräfte verletzen systematisch die Bedingungen für die Stationierung schwerer Waffen entlang der Kontaktlinie, die von den Minsker Vereinbarungen vorgesehen sind, und konzentrieren militärisch-technisches Potential ihrer Einheiten in der Konfliktzone. Es wurde festgestellt, dass im Gebiet von Dmitrowka im Nowoajdarskij-Bezirk acht Panzer aus dem Bestand einer Panzerkompanie der 80. Luftsturmbrigade der ukrainischen Streitkräfte, stationiert sind.

Auf dem Territorium des Eisenbahndepots von Popasnaja befinden sich 5km von der Kontaktlinie entfernt zwei Artilleriegeschütze 2S1 „Gwosdika“.

Nach uns vorliegenden Informationen ist im Gebiet von Luganskoje im Verantwortungsbereich der 54. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte eine Einheit des 8. Spezialregiments zur Erledigung von Spezialaufgaben zur Durchführung von Diversionen und Provokationen während des „Neujahrs“-waffenstillstands sowie eine Gruppe von Journalisten zur Berichterstattung über die Ergebnisse der Provokationen der ukrainischen Streitkräfte eingetroffen.

Außerdem werden im Verantwortungsbereich des 1. Bataillons der 54. Brigade der ukrainischen Streitkräfte auf Positionen nahe der Kontaktlinie technische und Befestigungsarbeiten durchgeführt. Die Auffüllung der Vorräte an Raketenartilleriemunition in den Einheiten des Bataillons ist festzustellen, die Feuerzone wird festgelegt.

Außerdem wurden in diesem Gebiet Flüge von Drohnen des Gegners registriert, die von den ukrainischen Streitkräften zur Feuerleitung verwendet werden.

de.sputniknews.com: Türkei wird Rubel- und Yuan-Anleihen emittieren.

Die Türkei will 2018 Rubel und Yuan-Anleihen ausgeben. Dies teilte der türkische Finanzminister Mehmet Şimşek gegenüber der Zeitung „Habertürk“ am Dienstag mit.

Laut Şimşek will die Türkei neue Länder mit „ernsthaften Fondsbeständen“ erschließen. Türkische Experten hätten bereits ihre erste Roadshow-Präsentation in Russland durchgeführt, sagte der Finanzminister.

„Wir haben den Rubel-Anleihen-Markt geprüft, die erste Reaktion ist positiv. 2018 werden wir versuchen, unsere Anleihen anzubieten“, so Şimşek.

Ende Dezember, kurz vor der Einführung einer neuen Welle von Sanktionen, die gegen Russland verhängt worden waren, hatte der russische Präsident Wladimir Putin den Großunternehmen angeboten, unter besonderen Bedingungen in russische Anleihen zu investieren.

[Ukrinform.ua: Internationale Ermittler werden in der Ukraine neue Beweise im Fall MH17 suchen.](#)

Die Internationale Ermittlungsgruppe werde eine Reihe von Ermittlungsmaßnahmen in der Ukraine durchführen, sagte in einem Kommentar für Ukrinform der Stellvertreter des Generalstaatsanwalts der Ukraine, Jewgen Jenin.

„Nach heutigem Stand sind die Ermittlungen auf dem Territorium der Ukraine praktisch abgeschlossen. Dennoch planen wir auf Ersuchen unserer niederländischen Kollegen, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, um die Beweise zu finden, die für die angemessene Erhebung der Anklage in diesem Fall vor dem niederländischen Gericht notwendig sind“, sagte er.

Jenin berichtete auch, dass in der Generalstaatsanwalt der Ukraine in zehn Tagen ein Treffen mit einer Delegation der Generalstaatsanwaltschaft der Niederlande stattfinden wird, bei dem die Parteien die Pläne der Internationalen Untersuchungsgruppe im Fall der Boeing MH17 besprechen werden.

## **Abends:**

[de.sputniknews.com: Frohes Neues Jahr – Poroschenko kündigt letale US-Waffen für 2018 an:](#)

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat den Erwerb tödlicher Waffen von Washington für dieses Jahr angekündigt. Dies teilte er heute auf seinem Twitter-Account mit. Ukrainische Militärs kämpfen bereits seit längerer Zeit mit US-Waffen, die offizielle Bestätigung dessen ließ allerdings recht lange auf sich warten.

Nun hat Poroschenko angekündigt, dass Kiew in diesem Jahr „letale Abwehrwaffen“ aus den USA bekommen werde.

Gemeint sind damit wohl vor allem die modernen Panzerabwehrraketen „Javelin“, deren Verkauf an die Ukraine erst vor wenigen Wochen von der US-Administration unter Präsident Donald Trump beschlossen wurde.

„Wir werden von unseren US-Partnern tödliche Abwehrwaffen erhalten. Auch werden wir damit weitermachen, die ukrainische Armee mit der neuesten militärischen Ausrüstung aus heimischer Produktion zu stärken“, schrieb der Präsident auf seinem Twitter.

Ebenfalls betonte Poroschenko, dass das Militärbudget der Ukraine in diesem Jahr eine Rekordsumme erreichen werde – nämlich 86 Milliarden Hrywnen.

Ende Dezember hatte die US-Regierung beschlossen, letale Waffen, darunter Panzerabwehrraketen „Javelin“, an die Ukraine zu liefern.

Zahlreiche Beobachter, darunter auch europäische und amerikanische Experten, haben in diesem Zusammenhang vor einer erneuten Eskalation des Konfliktes in der Ostukraine gewarnt.

So verglich etwa das US-Nachrichtenjournal National Interest die Lieferungen tödlicher Waffen an Kiew mit dem Gießen von „Benzin auf heiße Glut“.

„Washingtons Genehmigung von Waffenverkäufen an Kiew droht, die Lage in einer sehr heiklen Situation zu destabilisieren“, schrieb das Blatt wörtlich.  
Auch russische Vertreter wiesen darauf hin, dass US-amerikanische Waffen in den Händen von Kiew ein Fehler seien und eine Eskalation herbeiführen könnten....

Novorosinform.org: Außenminister der Ukraine und Deutschlands werden in den nächsten Tagen den Donbass besuchen:

Der deutsche Außenminister Sigmar Gabriel wird vom 3. bis 4. Januar mit einem Arbeitsbesuch in der Ukraine eintreffen, in dessen Rahmen er zusammen mit seinem ukrainischen Amtskollegen Klimkin den Donbass besuchen werde. Dies ist in einer Nachricht auf der Website des ukrainischen Außenministeriums zu entnehmen.

Es wurde darüber informiert, dass Klimkin und Gabriel über „Gegenmaßnahmen zur russischen Aggression in der Donbass“ und Fragen der bilateralen Zusammenarbeit diskutieren werden.

„Die Schlüsselfrage der Verhandlungen wird die Rolle der Bundesrepublik Deutschland zusammen mit Frankreich im Rahmen des Normannischen Formats sein, um der russischen Aggression entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang werden die Minister weitere gemeinsame Schritte zur Wiederherstellung der territorialen Integrität und Souveränität der Ukraine sowie der Freilassung ukrainischer politischer Gefangener aus russischen Gefängnissen diskutieren“, heißt es in dem Bericht.

Nach den Gesprächen werden die Minister gemeinsam zum Donbass reisen, wo sie die Positionen der ukrainischen Kämpfer entlang der Demarkationslinie besuchen wollen.

Im Dezember war berichtet worden, dass der ukrainische Außenminister Klimkin einen Besuch im Donbass für Anfang 2018 angekündigt habe.

Zuvor hatte Gabriel es unmöglich genannt, Sicherheit in Europa ohne Russland zu gewährleisten. ...



<https://www.novorosinform.org/upload/0330bfb6d526a36f52abec8e1b0ea7d5.jpg>